

Das Klinikum Pirna ist das prädestinierte und qualifizierteste Brustzentrum der Region Sächsische Schweiz und darüber hinaus. Es bestand vor unabhängigen Experten sämtliche Tests für eine Zertifizierung. Zwischen 130 und 140 Brustkrebsfälle werden im zusammengeschlossenen Klinikum Freital-Pirna versorgt. Von der Diagnosestellung über Beratung, Behandlung und Nachsorge sind die Patientinnen allumfassend untergebracht. Radiologen, Gynäkologen, Tumorspezialisten und eine Expertin für plastische Chirurgie werden jeweils hinzugezogen. Diese Runde sei entscheidend für alle Schritte, sagt Chefarzt Dr. Klaus Haffner. Seinem Team, das sich seit 2003 auf die Zertifizierung vorbereitete, wurde höchste Qualität bescheinigt. „Unser Ziel ist es, dass die Sterblichkeit an Brustkrebs weiter zurückgeht“, brachte er es mit einfachen aber deutlichen Worten auf den wunden Punkt.

01.08.07 Die Schwierigkeiten für Polizisten, einen alkoholisierten Verkehrssünder auch sonnabends, sonntags und feiertags zur ärztlichen Blutalkoholuntersuchung unterzubringen, hatten seit dem 1. August ein Ende. (s. Chronik Juli 07) Das Klinikum Pirna, das diesen Service nicht mehr aufrechterhielt, stellte nunmehr eine Übergangslösung zur Verfügung. Außerhalb der Klinik-Geschäftszeit können Polizeibeamte seit dem 1. August die Ambulanz in der Psychiatrie Hohe Straße ansteuern. Geschäftsführerin Katrin Möller teilte weiterhin mit, dass das Klinikum mit der Polizei und niedergelassenen Ärzten im Gespräch sei und anstrebe, Blutentnahmen in die Hände des ärztlichen Notfalldienstes zu geben oder dafür einen Bereitschaftsdienst zu installieren.

Nach 15-jähriger Unterbringung an der Geibeltstraße 3A zog das Obdachlosenheim auf die Rottwerner Straße 45 um. Die Bewohner des stadteigenen Heims werden durch das Ordnungsamt eingewiesen. Das Haus ist für kurzfristige Notlagen gedacht. In Pirna muss niemand unter Brücken schlafen. Das Objekt auf der Geibeltstraße wurde an einen privaten Investor verkauft. Im neuen Domizil stehen den Obdachlosen Zwei-, Drei und Vierbettzimmer zur Verfügung. Für zehn Bewohner ist die Bleibe konzipiert. Es gelten noch die Anfangsregeln – kein Tropfen Alkohol im Heim und kein Aufenthalt tagsüber. Im Sommer müssen die Bewohner in der Zeit von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr das Haus verlassen, im Winter von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Die meisten Obdachlosen sind Stammkunden. Andere werden von der Polizei gebracht und bleiben, bis sie eine Wohnung gefunden haben. Vielfach sind es Männer, die durch Arbeitslosigkeit, Alkoholprobleme, ein zerrüttetes soziales Umfeld oder Mietschulden ins Obdachlosenheim kommen. Heimleiterin Birgit Schurowski hatte Umzugshelfer zur Seite, um alles wohnlich einzurichten. Das Objekt „Betreutes Wohnen“ an der Glashüttenstraße wird von einem privaten Unternehmer betrieben. Hans-Peter Nitz, GmbH für Resozialisierung, führt außerdem noch auf der Dippoldiswalder Straße 20 ein Heim. In beiden Unterkünften leben derzeit 63 Männer und Frauen in Einzel- und Doppelzimmern in mehr oder weniger Einvernehmen zusammen.

02.08.07 Die Familieninitiative Pirna veranstaltete zum dritten Mal Zirkustage für Kinder und bereits in der sechsten Auflage ein Zirkuslager für Jugendliche. Die Sechs- bis Elfjäh-



02.08.07 Abschluss
der Zirkustage



02.08.07 Zuschauer
im Zollhof

rigen zeigten ihre Künste am 27. Juli in der Turnhalle der Pestalozzi-Mittelschule, die älteren Jugendlichen führten ihre zirkusischen Fähigkeiten am 2. August im Zollhof vor. Das Zirkus-Projekt der Familieninitiative entstand aus einem Akrobatik-Workshop für Mädchen, bei dem sich so viele Teilnehmer meldeten, dass der Kurs weiter ausgebaut wurde. Initiatorin Anke Ullrich verfolgte das Ziel, bei den Jugendlichen Selbstvertrauen aufzubauen, Freude an der Bewegung zu



02.08.07 Abschluss
der Zirkustage

schaffen, Konzentration und Körperbeherrschung zu gewinnen. Das gelang sehr gut, die Aufführungen lieferten den Beweis. Akrobatische Kunststücke mit großen Sprüngen, Vorführungen auf dem Einrad und auf dem Seil, Balanceakte und Jonglierkünste setzten Eltern und andere Zuschauer in Erstaunen.

Kunst und Kultur

167 Stadtbibliotheken und 76 Hochschulbüchereien beteiligten sich 2007 an einem deutschlandweiten Leistungsvergleich des Deutschen Bibliotheksverbandes (Index BIX). Die Pirnaer Stadtbibliothek strebte erneut diese Gegenüberstellung an, um den eigenen Stand einschätzen zu können und belegte den beachtlichen 17. Platz. Dieser zeigte eine Verbesserung um sechs Platzierungen gegenüber dem vergangenen Jahr. Allgemein ging es um die Feststellung, inwieweit sich die Bibliotheken als Informationsvermittler, Bildungspartner und Treffpunkt bewähren. Vier Disziplinen wurden beurteilt: Ausstattung, Nutzerorientierung, Wirtschaftlichkeit und Mitarbeiterorientierung. Die höchste Punktevergabe verzeichnete Leiterin Gabi Langmann bei der Fortbildungsquote der Mitarbeiter mit dem deutschlandweiten fünften Rang. Künftige Ziele sind Verbesserungen bei den virtuellen Angeboten und ab 2008 das Recherchieren des Medienbestands über Internet.

Auszeichnungs-Urkunde der Stadtbibliothek Pirna, s. Anhang

Der ehemalige Lehrer Rainer Rippich wurde in Pirna vor allem durch seine in der Sächsischen Zeitung veröffentlichte Schriftenreihe „Pir-

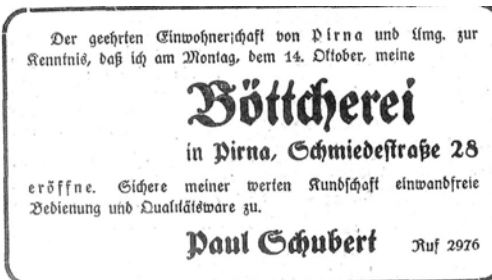


02.08.07 Initiatorin der 6. Zirkustage Anke Ullrich

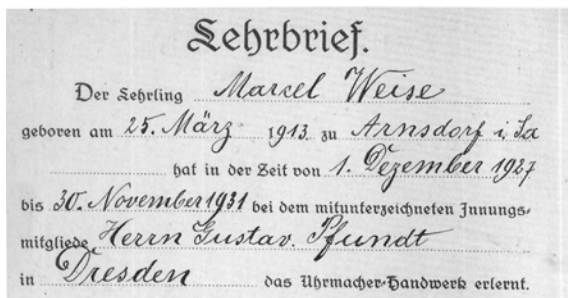
naer Restaurationen“ bekannt. Der 66-jährige in Oschersleben geborene Autor fasste seine Artikel-Serie und alte Fotoansichten der Wahlheimatstadt Pirna in Jahreskalendern zusammen. Zweimal widmete er sie historischen Hotels, Herbergen und Restaurationen, einmal holte er „Pirnaer Plätze“ im Wandel der Zeiten ans Licht. „Zum 775-jährigen Stadtjubiläum soll es etwas Besonderes sein“, sagte Rippich, als er die Arbeit für den Kalender „Altes Handwerk in Pirna“ aufnahm. Akribische Forschungen ließen eine stattliche Anzahl von Bildmaterialien zusammenkommen und lieferten Kenntnisse über jene Handwerksberufe und Zünfte, die in Pirna seit Jahrhunderten Tradition besitzen. Es sind dies die Fleischer, Bäcker, Schuster, Goldschmiede, Böttcher, Steinmetzen, Tischler, Kürschner, Frisöre, Glaser, Uhrmacher. Es waren die Schuhmacher, die sich als erste Innung eintragen ließen. Bis 1479 folgten sechs weitere Innungsgründungen. Der Autor Rainer Rippich und Designerin Anke Albrecht flochten in den neuen Jahreskalender, der von „Innungen, Bänken, Läden, Schlitz-

ohren und Tippelbrüdern“ erzählt, auch alte Zeitungsinserate, handschriftliche Aufzeichnungen, Firmen- und Familienchroniken mit ein.

eine Ausstellung zum Thema „Bestandsaufnahme“ mit Bezug auf die wechselvolle Geschichte des Hauses Schmiedestraße 55/Schlossstrasse 8



„Altes Handwerk in Pirna“

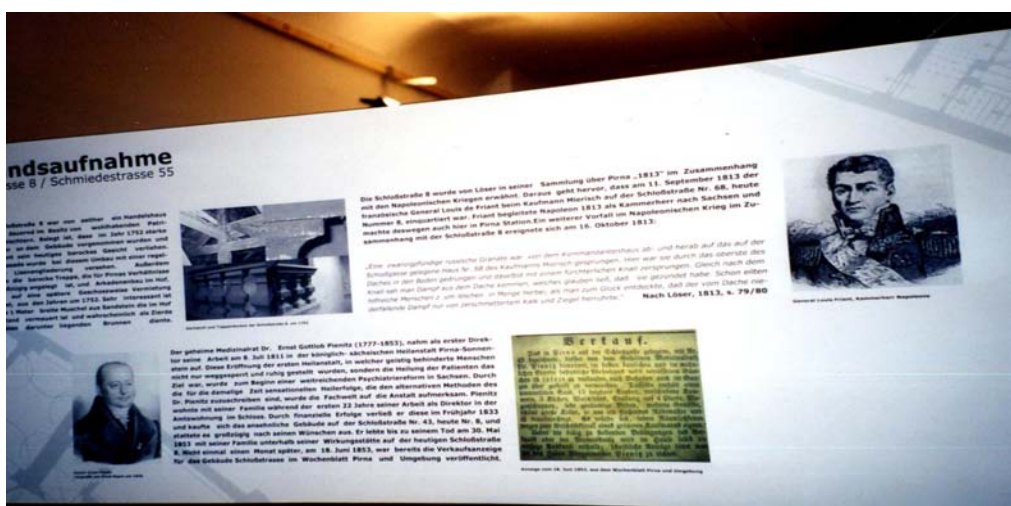


Nach mehreren Gemälde- und Bilderausstellungen zogen Skulpturen in die Räume der Stadtgalerie des Kunstvereins Pirna ein. Der Bildhauer Jürgen Cominotto aus Ohorn stellte nicht zum ersten Mal in Pirna aus. Seine Torsos und Köpfe zeigen die eigenwillige Kunstauffassung des Schöpfers. Cominotto arbeitet seit 1994 als Kreativtherapeut in der stationären Physiotherapie der Klinik „Schwedenstein“ Pulsnitz.



„Eva“ von Jürgen Cominotto

04.08. In den Räumlichkeiten Schmiedestraße 55 offerierten die jungen Uniwerker zur Hofnacht



04.08.07 Ausstellung im Uniwerk „Bestandsaufnahme“

und jene Personen, die es besaßen oder bewohnten. Darunter war das Konterfei eines napoleonischen Offiziers zu finden, die Lebensgeschichte und das Wirken des verdienstvollen Arztes Dr. Pienitz, der der Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein den weit über ihre Grenzen hinaus außerordentlich guten Ruf verschaffte.

09.08. Die Pirnaer Abendmusiken führten den hier geborenen Michael Vetter zum Musizieren in die Heimatstadt. Unter dem Titel „Freu dich sehr, meine Seele“ spielte der Organist Werke von Bach, Reger, Messiaen, Böhm und anderen Meistern auf der Jahn-Orgel. Michael Vetter studierte an den Musikhochschulen Dresden, Weimar, Hannover und in Bremen Kirchenmusik. Michael Vetter war bis 2006 als Dekanatskantor im bayrischen Traunstein tätig. Zur Abendmusik gab er den zahlreich erschienenen Pirnaern eine erklärende Einleitung zu den interpretierten Orgelwerken und erhielt am Ende begeisterten Beifall.

16.08. Das siebente Konzert der „Pirnaer Abendmusiken“ gestaltete Kreuzorganist Holger Gehring aus Dresden in der Stadtkirche St. Marien. Er spielte Werke aus der Zeit des Barock von Bach, Buxtehude, Töpfer und Couperin. Am 23. August schloss sich geistliche Chormusik vielstimmiger Mariengesänge an. Das Ensemble „Caro Canto“, bestehend aus zwölf Sängerinnen und Sängern der Dresdner Semperoper, trug Choralvertonungen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert vor.

Am 25. August sollte die deutsche Synthie-Popgruppe „Alphaville“ die Breite Straße in eine „Open Air-Location“ verwandeln. Stattdessen musste das Konzert schon zum zweiten Mal wegen des zu geringen Kar-

tenverkaufs abgesagt werden. Möglicherweise lag es am zu hohen Preis für ein Open-Air-Konzert (25,00 Euro) oder die derzeit ähnliche Konzertvielfalt in der Region war die Ursache des geringen Interesses. Für die Organisatoren, die mit hohem finanziellem Aufwand die Vorbereitung betrieben, ist der Ausfall sehr bedauerlich. „Besser abstimmen“ lautete der Rat der „SZ“-Redakteure. Hinterher ist jeder schlauer. Das Pop-Repertoire mit „Forever young“ der 1984 gegründeten Gruppe „Alphaville“ avancierte in den späten 80er Jahren zu wahren Hymnen bei den damaligen Fans.

25.08. Weshalb der berühmte venezianische Maler Canaletto während seiner Zeit in den Diensten des sächsischen Kurfürsten nicht nur in Dresden, sondern gerade in Pirna so viel malte, konnten interessierte Besucher erneut am 25. August erfahren. Der Laienschauspieler Heinz Richter zog sich wieder die Montur des Künstlers an. (Pirna verfügt gegenwärtig über mehrere „Canalettos“). „Canaletto“ erzählte auf seinem Rundgang (den das Stadtmuseum mehrmals im Jahr initiiert) wie Pirna in den Jahren um 1753/55 aussah und was ihm besonders an der Stadt gefiel.

Um noch besser auf Besucherwünsche eingehen zu können, installierte der TouristService im Eingangsbereich des Anlaufpunkts Canalettohaus einen Briefkasten mit der Aufschrift „Kundenbarometer“. Auf den ausgereichten Fragebögen sollen Kritik und Anregungen zu Wort kommen. Der TouristService erhielt schon im März dieses Jahres das Qualitätssiegel „Servicequalität Sachsen“ für die Bereitschaft, ständig die eigenen Leistungen

unter die Lupe zu nehmen und im Sinne der Kunden zu verbessern.

30.08. Die letzte „Pirnaer Abendmusik“ der diesjährigen Konzertreihe in der Stadtkirche St. Marien vereinte Orgel- und Trompetenklänge. Der gebürtige Pirnaer Frank Hebenstreit, derzeit Leubener Operetten-theater und Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer spielten Werke von Samuel Scheidt, Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann. Hervorzuheben war Petr Ebens vier-teiliger Zyklus „Okna“ (Fenster). Der Komponist vertonte die Geschichte der vier von Marc Chagall gestal-teten Synagogenfenster des Uni-versitätshospitals in Jerusalem. Mo-derne Musik vorzustellen, sei Gebot und Tugend zugleich, sagte Rezen-sent Hans Peter Altmann, aber für manche Konzertbesucher waren die zwar hervorragend interpretierten Stücke zu schwierig und auch zu we-nig eingängig ausgewählt worden.

Bauen in Pirna

Im Quartier I, einem Projekt der GEVA-Immobilien GmbH an der Langen Straße, fiel der Startschuss für die künftige Vermietung. In-teressenten wurde ab August die Möglichkeit der Objektinformation über die insgesamt zur Verfügung stehenden 37 Wohnungen ge-geben. Voraussichtlich können in den sieben Häusern etliche Mieter im ersten Quartal 2008 einziehen. Eine Internet-Präsentation vermittelt eine Animation in den jeweils gewünsch-ten Wohnbereich. Zur komfortablen Wohnqualität zählt z. B. die Raum sparende Fußbodenheizung, der In-ternetzugang in fast allen Zimmern, der separate Bereich auf jeder Eta-ge für die Waschmaschinen und die automatisch ein- und ausparkende Tiefgarage. Außerdem bieten die Vermieter die aus französischem

Vorbild stammende Miethaus-Prä-senz eines Concierge. Diese Art Portierdienst birgt allerhand An-nehmlichkeiten, die von der Türöff-nung mit freundlicher Begrüßung bis zur Paketannahme reichen.



30.08.07 Pirnaer
Abendmusik, KMD
Thomas Meyer, Solist
Frank Hebenstreit (re.)

02.08. Auf der Lohmener Straße in Pirna-Copitz kehrten nach mehrwö-chigen Kanalerneuerungsarbeiten wieder die gewohnten Fahrverhält-nisse bei der Straßennutzung ein – stadteinwärts rollt der Verkehr über die Pillnitzer Straße, stadtaus-wärts über die Lohmener Straße. Weiter laufende Kanalarbeiten am Abwasser-Hauptsammler auf der Leglerstraße in Copitz er-fordern Vollsperrungen an der Damm-, Legler- und Neuen Stra-ße. Grundstückszufahrten werden in solchen Fällen berücksichtigt, sie sind eingeschränkt möglich.

An der Siegfried-Rädel-Straße lie-ßen die Stadtwerke Pirna GmbH am 31. Juli das Fertigteil eines elf Tonnen schweren Regen-Über-laufbauwerks und zwei Beton-teile von einem Kran ins Erdreich versenken. Diese Maßnahme und

der Bau der Gottleuba-Einleitstelle sorgen künftig für den Abfluss des Regenwassers in den Fluss.

(Efre) getragen. Wenn ca. 36.000 Tonnen Bauschutt, Holz, Asbest und Dachpappe beräumt sind, soll eine



Entfernen von Ablagerungen in der Gottleuba

Im Bereich der Bahnhofsstraße wurde das Flussbett der Gottleuba im August von Schlamm, Sandanschwemmungen und anderen Anlagerungen befreit. Ein Bagger hob außerdem Geröll heraus, das sich im Frühjahrshochwasser 2006 angesammelt hatte. Im zweiten Bauabschnitt erstrecken sich diese Arbeiten einschließlich der Entfernung von Bewuchs auf die Streckenführung Siegfried-Rädel-Straße bis Pirna-Neundorf.



Regenüberlaufbauwerk an der Siegfried-Rädel-Str.

03.08. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna ließ am alten Standort des Betriebes Fahrzeugelektrik durch einen ersten symbolischen Baggerhub den Abriss-Beginn der Industriebrache vollziehen. Vor acht Jahren zog das Unternehmen Fahrzeugelektrik ins Gewerbegebiet An der Elbe. Der alte Standort in Pirna-Copitz umfasst über 40.000 Quadratmeter. Die Kosten des Abrisses summieren sich auf 420.000 Euro. Sie werden zu 75 Prozent vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung



Abrissbaustelle d. ehem. Fahrzeugelektrik

Grünfläche entstehen sowie Platz für gewerbliche Ansiedlungen und zwei Wohngrundstücke an der Grenzstraße bereitgestellt werden. Ein Bauschild informiert über: Revitalisierung der Industriebrache „Alte Fahrzeugelektrik Pirna-Copitz“ mit Abbruch der Bausubstanz, Altlastensanierung, Renaturierung August bis Dezember 2007. Das Areal der früheren Lackfabrik am Pirnaer Postweg steht nunmehr potenziellen Hausbauern zur Verfü-

die Maßnahme nicht erfreut. Die Ladenbesitzer fürchten um ihre Kunden wegen fehlender Parkmöglichkeiten. Große Warenanlieferungen stellen hingegen kein Problem dar, eine Absprache über Zufahrtsmöglichkeiten für Sonderfälle wurde getroffen. Die West-, Ost- und Nordseite des Marktes bietet weiterhin Parkplätze. Den Bedarf decken diese Möglichkeiten jedoch nicht.

Als Ende 2006 ein bekanntes, re-



Abrissbaustelle der ehem. Fahrzeugelektrik

gung. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH bereitet die Flächen nach Abriss, Schornsteinsprengung und Auswechseln des kontaminierten Bodens entsprechend vor.

09.08. Um den Markt verkehrsberuhigter und damit die Innenstadt attraktiver zu gestalten, begannen Baumaßnahmen, die für einen autofreien Obermarkt sorgen. Die installierten Poller regeln, dass dieses Gebiet für den öffentlichen Verkehr nicht mehr benutzbar ist, garantieren aber auch die flexible Nutzung des Obermarktes für Wochen- und Sondermärkte. Anwohner und Geschäftsinhaber des Obermarkts sind teilweise über

nommiertes Unternehmen, der Baubranche, Lohmen Bau wegen schlechter Zahlungsmoral einiger Kunden Insolvenz anmelden musste, kalkulierte ein Pirnaer Geschäftsmann gedanklich eine Übernahme ein. Der bisher in allen Unternehmungen erfolgreiche 46-jährige Ralf Böhmer schaffte es, nach Aufkauf der Überreste von Lohmen Bau, ohne Anschubfinanzierung der Banken, einen neuen Betrieb mit 30 Beschäftigten aufzubauen. Sein Mitgesellschafter des nun „Lohmenbau Pirna“ firmierenden Geschäfts ist der ehemalige Oberbauleiter des alten Unternehmens, Lothar Bruckert. Der Anfang März 2007 neu gegründete Betrieb hat

seinen Sitz auf dem Sonnenstein, beschäftigt sich mit Hoch- und Tiefbau sowie Stahlbetonbau und Spezialbau. Böhmer ist außerdem Inhaber eines Bausanierungsbetriebes – „wir können vom Rohbau bis zum Ausbau jetzt alles aus einer Hand anbieten“ – besitzt eine Werbefirma und ist Geschäftsführer des Aktivsportzentrums mit dem Sporthotel. Aufträge sind gegenwärtig in Dohna mit einer großen Werkhalle vorhanden. In Dresden-Weißig wartet für Lohmen Bau Pirna die nächste große Aufgabe bei der Firma Ardenne.

Sportgeschehen

Damit der Sommer nicht allzu unsportlich verläuft, tourte das Sport-Promotionsteam der Kreissportjugend durch den Landkreis und bescherte vielen Kindereinrichtungen einen „Kinder-Tobe-Tag“. Am 15. August wurden die zahlreichen Sport-Module in der Kindertagesstätte „Schlängelbachweg“ für 100 erwartungsvolle Zöglinge aufgebaut.

18./19.08. Die Süddeutschen Meisterschaften der Leichtathleten in Saarbrücken verliefen für die Pirnaer Mittelstreckenläufer der Leistungsgruppe Asics sehr erfolgreich. Wolfram Müller schaffte am 18. August die 1.500 Meter-Strecke in 3:44,91 Minuten und erreichte den ersten Platz. Am darauf folgenden Tag trat er zur 800 Meter-Disziplin an und lief mit persönlicher Bestzeit zur Erstplatzierung. Diese beiden Ergebnisse brachten ihn wieder unter die zehn besten deutschen Läufer. Markus Schneider von der LG Asics Pirna lief bei den 5.000 Metern als Erster mit knappem Vorsprung im Ziel ein.

Die Segelflieger des Aeroclubs Pirna landeten zur 15. Etappe der Bundesliga in der Gesamtwertung auf



Ralf Böhmer, Firmengründer von „Lohmenbau Pirna“

dem 13. Rang. Erreicht wurde das um zwei Plätze verbesserte Ergebnis durch drei Piloten, die zwei Dreiecksrouten von weit über 400 Kilometern flogen und einen Flug im Rahmen der internationalen Militärmeisterschaften absolvierten. Der 1958 gegründete Verein Aeroclub Pirna zählt derzeit 130 Mitglieder, darunter 17 Frauen. Das Mitgliedsalter bewegt sich von 14 bis zu 70 Jahren. Der Club verfügt über zwölf Segelflugzeuge und zwei Motorsegler. Vom April bis zum Oktober setzen die Segler auf der 1.000 Meter langen Bahn in Pirna-Pratzschwitz zum Starten und Landen an.

Eine 18-köpfige Turnerauswahl des Landkreises Sächsische Schweiz unter der Fahne des SV Wesenitztal reiste nach Freyburg/Unstrut, um am 85. Jahn-Gedenkturnen teilzunehmen. Über 900 Turner aus 16 Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz stellten sich diesem beliebten Freiluftwettkampf im Gerät-Turnen. Unter den Wesenitztalern schnitt Jenny Aulhorn vom VfL Pirna-Copitz am besten in der Frauenklasse KM II ab.

Die erst siebenjährige Elsa Müller, ein Neuling unter den Nachwuchsturnerinnen, erreichte bei ihrer Premiere bravourös die Testpunktzahl und konnte sich damit in der Turnfestrangliste platzieren.

25.08. Unter den Medaillen, die zur Deutschen Juniorenmeisterschaft der Leichathleten in Hannover erkämpft wurden, befand sich eine bronzene für Pirna. Sören Köckritz erreichte sie im 800 Meter-Lauf.

Aus den Schulen

Ein besonders schönes Sommerferienprogramm erlebten die Hortkinder der Graupaer DRK-Kindertagesstätte „Regenbogen“. Sie fuhren zu einem Projekttag ins Kloster Panschwitz-Kuckau und erlebten im Schlosspark Pillnitz einen Brautzug zur Kirche „Maria am Wasser“. Danach drehte sich alles um den Sport, später folgte eine „Tierwoche“ und dann wurde Brot gebacken. Eine Tour zur Sommerrodelbahn Altenberg und die Besichtigung des Flughafens Dresden sorgten für nachhaltige Eindrücke.

Bisher führten die Herder-Gymnasialisten Konzerte, Bildbetrachtungen, Vorträge, einen Sponsorenlauf und den Verkauf von Grafiken durch, um Geld für ihre Nordportal-Patenschaft der Marienkirche einzubringen. Im Lateinunterricht reifte die Idee, ein Heft über das Gotteshaus zu erstellen. Diese Broschüre befasst sich mit den übersetzten lateinischen Inschriften von St. Marien, zeigt Fotos, Altarbildnisse, nennt die sieben Todsünden, formuliert Tugenden, erklärt die Taufe sowie den Taufstein und setzt sich mit der Deckenmalerei auseinander. Die als Kirchenführer gut geeignete Schrift umfasst 58 Seiten in A5-

Größe, wird für fünf Euro verkauft und trägt mit dem Erlös zur Sanierung des Kirchen-Nordportals bei. Schüler einer zehnten Klasse des Herder-Gymnasiums hatten zusammen mit Lateinlehrer Markus Hesse während eines zweiwöchigen Projektes das Gotteshaus erkundet.

Sämtliche Schüler und Lehrer des Berufsschulzentrums für Wirtschaft Pirna arbeiten wieder im altherwürdigen Schulgebäude Ernst-Thälmann-Platz unter einem Dach zusammen. Während der Sanierungszeit des Hauses im vergangenen Jahr besuchten viele Auszubildende die eingerichtete Außenstelle in Langenhennersdorf.

Die Arbeitslosenzahl von 12,4 Prozent (6.362 Personen) im Altkreis Pirna signalisierte im Juli 2007 einen weiteren Rückgang der Erwerbslosigkeit und gleichzeitig einen Stand, der seit 1996 nicht mehr erreicht wurde. Gegenüber dem Vormonat konnte im Pirnaer Arbeitsamtsbezirk ein Rückgang um 487 Erwerbslose registriert werden. Ein Vorjahresvergleich zeigt deutlich den günstigen Trend. Agenturchefin Dr. Renate Kuhn stellte erfreut fest, dass auch die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren abgenommen hat. Möglicherweise setzt der in den Sommermonaten durch das Schul- und Lehrjahresende bisher immer aufgetretene Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit erst im August ein, meint Dr. Kuhn, resümiert aber auch, dass in letzter Zeit viele junge Leute vermittelt werden konnten.

Unter den Pirnaer Betrieben, die sich in hohem Maß um Berufsausbildungen bemühen, zählt das Unternehmen Fahrzeugelektrik Pirna. Zum diesjährigen Bewerbungster-

min hatte der Betrieb eingesandte Unterlagen in dreistelliger Höhe vorliegen. Acht Berufe werden im Unternehmen ausgebildet. Ein Mangel an qualifizierten Fachkräften kann hier nicht auftreten. Insgesamt werden bei Fahrzeugelektrik 34 junge Leute in drei Lehrjahren ausgebildet.

Bei den Edelstahlwerken Schmees in Pirna-Copitz und im Brauhaus „Zum Gießer“, das die Unternehmerfamilie außerdem betreibt, erlernen insgesamt 13 Auszubildende die Berufe der Gießereitechnik, des Verwaltungs- und Gastronomiesektors. Das Toyota-Autohaus von Bernd Förster in Pirna-Copitz ist ebenfalls beispielgebend für eine hohe Zahl von geschaffenen Ausbildungsplätzen. Fünf Kraftfahrzeug-Mechatroniker und drei künftige Automobilverkäufer kamen hinzu, so dass im Unternehmen gegenwärtig 14 junge Leute in der Ausbildung stehen, obwohl für die neu aufgenommenen Azubis keine Fördermittel flossen.

Die ARGE „Sächsische Schweiz“, Sitz Pirna, integrierte im ersten Halbjahr 2007 1.874 arbeitslose Männer und Frauen wieder im ersten Arbeitsmarkt. (Das waren 185 Personen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.) Eingliederungsleistungen für den ersten und zweiten Arbeitsmarkt wurden in diesem Zeitraum mit 11,3 Millionen Euro bewilligt. Die Mittel flossen u. a. für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), Qualifizierungszuschüsse, Bewerbungskosten und für Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber.

Wo gerade noch Backwaren verkauft wurden, steht plötzlich das Geschäft für neue Mieter zur Verfügung und andere kleine Geschäfte, die kurzfristig leer standen, fanden wieder neue Betreiber. Als der

böhmische Bäcker auf der Jacobäerstraße schloss und zuvor Frischback auf der Dohnaischen Straße aufgab, bedauerten das viele Käufer. Backwaren aus dem Nachbarland, böhmisches Bier und andere Spezialitäten kann man nun täglich frisch bei Veronika Ullrich auf der Schmiedestraße kaufen. Die 51-jährige Pirnaerin stammt aus Usti nad Labem. Bei ihr kaufen die tschechischen Schüler vom binationalen Schiller-Gymnasium besonders gern ein. Verkäuferin Monika Mokros war mit dem bisherigen Umsatz zufrieden, das Angebot wird ständig erweitert.



Böhmischer Konsum,
Schmiedestraße

Seit einigen Wochen weht eine kleine mexikanische Fahne am Eingang eines Geschäfts auf der Schmiedestraße, um anzuzeigen, dass hier Produkte aus Mittelamerika verkauft werden. Das sind nicht nur Westernhemden und Hüte, sondern auch typische Lebensmittel, wie Bohnenmus, Tortilla-Chips, eingelegte Kaktusblätter oder auch der aus Agaven hergestellte Tequila mit den passenden Gläsern. Barbara

Wagner kam durch ihren Freund, der 13 Jahre in Mexiko lebte, auf die Idee der Eröffnung eines mexikanischen Spezialitätengeschäfts.

Unter den Arbeitgebern auf der Gartenstraße ist der 31-jährige türkische Gastwirt Ramazan Korkmaz zu finden. Er ist für sechs Beschäftigte verantwortlich. Zuerst war er einige Jahre im türkischen Restaurant an der Gerichtsstraße beschäftigt, dann betrieb er selbständig das Kebab-Haus neben dem Filmpalast. Zusätzlich übernahm er den gegenüberliegenden Laden, Gartenstraße/Ecke Luxemburg-Straße und richtet dort ein „Anatolisches Restaurant“ ein. Korkmaz besitzt eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung.



Mexikan. Spezialitätengeschäft, Schmiedestraße

Time“ und Sänger Hagen Gebauer. In den Ausstellungsräumen zeigten die Uniwerker eine Präsentation zur Geschichte des Hauses. Pirnas wohl schönster Hof, der Klo-

04.08.07 Nach einer Reihe von kühlen Tagen wärmte die Sonne am 4. August jeden auch noch so versteckten Pirnaer Innenhof, so dass die sechste Hofnacht wieder als Höhepunkt im städtischen Vereinskalendar (und natürlich in der Ortschronik) verzeichnet werden konnte. 37 Höfe mit lockenden Angeboten versprachen wieder romantische Atmosphäre bei „Kerzenschein, Musik und Wein“. Ganz neue Ziele und handgemachte Unterhaltungsmusik erregten die Neugier Vieler, die in Scharen von Hof zu Hof zogen, überall reinschauen wollten und später kaum einen Platz bekamen. Jeder Hofbetreiber hatte sich individuell vorbereitet. Während es manche ordentlich „krachen“ ließen, wie z. B. die Veranstalter im Hof der Sächsischen Zeitung, der am Markt etablierte Faschingsclub Birkwitz/Pratzschwitz oder im Club House, wo der DJ einen Mix aus Techno, House, Trance und Electro auflegte, setzten die Musikmacher im Hof des Uniwerks auf stilvollen Jazz und Pop mit der Dresdner Band „Prime



sterhof, versprach ungarisches Flair mit typischer Musik, Speisen und Ungarnwein. Am Nagy Lángos-Wagen

04.08.07 6. Pirnaer Hofnacht



stand zu allen Zeiten eine geduldig ausharrende Warteschlange. Der in Öl gebackene Hefeteig mit verschiedenem Belag ist für ehemalige DDR-Bürger ein Erinnerungsrelikt aus dem Ungarn-Urlaub. Deshalb fragte wohl auch ein älterer Bürger den vom Dresdner Barocktheater angereisten Kurfürsten August II., „Kollege, wo spielen denn hier die Zigeuner?“ Begleitung Anna Constantia meinte etwas konsterniert, „Er meint wohl, dass Wir uns mit Zigeunern gemein machen“, worauf sich der Angesprochene schnell noch mit dem erlauchten Paar fotografieren ließ, ehe er sich zum Klosterhof begab.

Hausbesitzer, die sich durch liebevolle Vorbereitung und Bewirtung in das gute Gelingen der Hofnacht einbrachten. Viele Musikbands hatten



04.08.07 6. Pirnaer Hofnacht

Auf der an Innenhöfen reich bestückten Langen Straße, die durch Baumaßnahmen nur den Bürgersteig frei ließ, musste man nicht laufen, sondern wurde von den Nachdrängenden geschoben. Erstaunlich, dass immer wieder neue Höfe und Nischen in Augenschein genommen werden konnten. Viele kleine Teelichte wiesen den Weg in die verborgensten Winkel. Fackeln erhellten romantisch jeden Hinterhof. Besonders hervorzuheben war das private Engagement der Hof- und



04.08.07 6. Pirnaer Hofnacht

sich speziell für diesen Abend neu formiert, waren also bunt zusammengewürfelt, wie z. B. fünf Musiker von „Plain Air“ mit Sängerin und Harfe im Hof der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Lange Straße 23. Im Hof und Nebengelass von Birgit Hanke vermischte sich der Duft von Essen, Wein, frischem Kaffee und vielen Kerzen. „Beschallt“ wurden die Gäste vom höher gelegenen Musikerpodium.



04.08.07 6. Pirnaer Hofnacht

04.08.07 6. Pirnaer Hofnacht

Drei Elektrogitarren und Schlagzeug inclusive Verstärker konnten noch so versteckt in altem Gemäuer musizieren, gehört wurden sie auf der Langen Strasse schon von weitem. „The Castaways“ kamen aus der Rattenfängerstadt



Hameln, um in Pirna zu spielen. Wie gut sich historische Bauwerke, verborgene Innenhöfe und moder-

04.08.07 6. Pirnaer Hofnacht, Feuer-Show

ne Musik arrangieren, zeigte die „1. Pirnaer Karaoke-Nacht“ im Peter-Ullrich-Haus Am Markt 3. Zur Mitwirkung am Halbplayback fanden sich viele junge Leute bereit.

Alljährlich wird diese Spur von Jugendlichen erneuert. In der genannten Zeit bemühten sich junge Leute aus Deutschland, Polen, Italien,

04.08.07 6. Pirnaer
Hofnacht



04.08.07 6. Pirnaer
Hofnacht

In den weiträumigen Schmiedestraßenhöfen präsentierten sich die „Retter“-Truppe mit dem Lions-Club und das Team Förster mit der Toyota Lounge im Binationalen Internat. Alle Möglichkeiten auszuschöpfen, schaffte wohl niemand, aber jeder Besucher zollte der Hofnacht Bewunderung. „So etwas Schönes haben wir bei uns nicht“, äußerte ein Ehepaar aus den Altbundesländern und meinte damit das Engagement einer ganzen Stadt.

04. bis 12.08.07 Kleine farbige Kreuze auf Asphalt und Pflastersteinen markieren eine Wegstrecke vom Sonnenstein durch die Altstadt in Richtung Elbe. Es sind 13.720 Zeichen eines unvorstellbaren Leidenswegs. Sie weisen auf die genaue Zahl jener Opfer hin, die in den Jahren 1940/41 als „lebensunwert“ bezeichnet, in die Gaskammer auf dem Sonnenstein geschickt wurden.



Tschechien und Russland, die etwa 12 Zentimeter messenden kleinen Kreuze mittels Schablone und Spraydose aufzufrischen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge leistete diesen Betrag zum Gedenken an die Opfer der Euthanasieverbrechen und organisierte erneut den Workshop „wider das Vergessen“.

10.08.07 Als im Dezember 1998 in Pirna-Copitz die Brauerei eröff-

net wurde – Unternehmer Dieter Schmees erfüllte sich damit einen Jugendtraum – war Braumeister Franz Dietrich Schirmer die wohl wichtigste Person im Unternehmen. Der Braumeister hatte die Biersorten „Bastei-Pils“ und „Gießer-Dunkel“ für das Brauhaus „Zum Gießer“ kreiert. Später kam das mit doppeltem Hopfenanteilgebraute „Schlafmützchen“ hinzu. Der nunmehr 68-jährige Franz Schirmer feierte am 10. August mit vielen Freunden den Abschied aus dem Berufsleben. „Danke Franz“ titelte ein großes Plakat mit seinem Konterfei im Brauhaus. Künftig will Schirmer in der Pfalz bei seiner Lebensgefährtin leben und an seinem zweiten Buch über das Brauen schreiben. Mit vielen guten Wünschen, 50 Litern Freibier für die Gäste und „Charlies Blasmusik“ wurde Franz Schirmer verabschiedet. Ein Nachfolger für ihn ist schon bei Schmees angestellt. Der 23-jährige Benjamin Vogel aus Porsdorf, der gerade in München den Braumeistertitel erwarb, wird künftig die genannten Sorten für durstige Pirnaer Kehlen herstellen.

10. bis 12.08.07 Seit elf Jahren organisiert die Borsbergschützengilde das traditionelle Graupaer Heimatfest und wird dabei von allen ortsansässigen Vereinen tatkräftig unterstützt. Dies sind die Schalmeyenkapelle, der Turn- und Sportverein, der Heimatverein, Volkschor, Feuerwehr, Staatsbetrieb Sachsenforst, Geflügelzüchterverein und der Gaßmeyer-Förderkreis. Sie alle sind unter dem Dachverband Pro-Graupa zusammengeschlossen. Prof. Dr. Peter Schwerg vertrat den Oberbürgermeister mit einer Eröffnungsrede. Seine genannten Zahlen über städtische Förderungen der Graupaer Kulturstätten fanden interessierte Zustimmung bei den einheimischen Festgästen.



Das Vogelschießen der Borsbergschützengilde endete mit einem Meisterschuss einer Schützenkönigin. Heidi Bock, die den Ver-

10.08.07 Zwei Braumeister, Franz Schirmer (re.) und Benjamin Vogel



ein 1996 mit gründete, holte das letzte Stück des Holzvogels mit der Armbrust vom Mast. Ponyreiten, Kutschfahrten, Hortcafé, Puppentheater, Lampionumzug, Skattur-

10.-12.08.07 Heimatfest in Graupa

10.08.07 Heimatfest Graupa, li. Prof. Schwerg, re. Ortsvorsteher Heerde



nier, Schalmeienkapelle, Rassegeflügelausstellung, gute Versorgung mit Essen und Trinken garantierten einen gelungenen Festverlauf.

digung und nur ein Gutachten der Technischen Universität Dresden bewahrte den Sakralbau vor dem Abriss zwecks Baumaterialgewinnung.



10.-12.08.07 Heimatfest in Graupa

11.08.07 Die Pirnaer katholische Klosterkirche St. Heinrich trägt seit genau 50 Jahren den Namen des heilig gesprochenen deutschen Kaisers Heinrich II. (Gemahl der Hl. Kunigunde, Namensgeberin der katholischen Pfarrkirche auf der Pirnaer Dr.-Wilhelm-Külz-Straße). Die bewegte Geschichte der Klosterkirche geht auf das Jahr 1300 zurück. Der damals begonnene Kirchenbau des Dominikanerklosters zog sich jedoch 150 Jahre bis zur Fertigstellung hin. Mit Beginn der Reformation wurden beide, Kloster und Kirche, ab 1548 aufgelöst. Der Kirchenraum diente fortan unterschiedlichsten Zwecken. Hier verkauften die Kürschner ihre Waren, richteten im Dreißigjährigen Krieg schwedische Truppen ein Proviantmagazin und einen Wagenschuppen ein. Während des napoleonischen Krieges diente die Kirche erst als französisches und später als russisches Lazarett. 50 Jahre später brachte das Zollamt verschiedene Waren unter. Im Zweiten Weltkrieg kam es zu einer starken Dachbeschä-

Seit 1952 befindet sich das Gebäude in katholischer Obhut, weil die Pfarrkirche St. Kunigunde durch den Flüchtlingszustrom zu klein geworden war. Die Flut 2002 zerstörte die gesamte Inneneinrichtung von St. Heinrich. Dank vieler Spenden erfolgte ein schneller Wiederaufbau.



Klosterkirche St. Heinrich

11.08.07 Im Seniorenzentrum „Sächsische Schweiz“, Einsteinstraße 19, feierten die Heimbewohner das 26. Sommerfest. Die Attraktionen des Tages fanden im großen Speisesaal des Pflegeheims statt, weil sich das Wetter nicht von der günstigsten Seite zeigte, um den gepflegten Heimgarten nutzen zu können. Ein Frühschoppen, die original böhmische Blaskapelle „Doubravenka“, das „Duo Thomasius“, die Bläsergruppe von St. Marien und die Erzeugnisse der Heimküche sorgten für das gute Gelingen des Sommerfestes.

de und Weideland zur Verfügung, damit erneut die besten sächsischen Schäfer gekürt werden konnten. Der



11.08.07 Sommerfest
im Seniorenzentrum
„Sächsische Schweiz“

Der über 25-jährige siebengeschos-
sige Plattenbau des Seniorenzen-
trums erhielt 2007 eine Frischekur.
Für vier Millionen Euro wurde vieles
komfortabler gestaltet und der visu-
elle Eindruck erheblich aufgebessert.
Zu den Veränderungen zählten die
Modernisierung der Sanitäranlagen,
schöner Farbanstrich und geflieste
Fußböden auf den Gängen und
ein Umbau der Etagenküchen. Eine
neue Auffahrt mit verbesserter Ram-
pe und Glasfassade, der gläserne
Aufzug, ein neu möblierter Kiosk,
die umgestaltete Terrasse und im
Foyer eine sehr schöne Teichanlage
mit Goldfischen und Seerosen
tragen zum Wohlfühlen bei. Außer-
dem wurden sämtliche Zufahrten
rollstuhlfreundlich ausgerichtet.
Heimleiterin Edith Rost hält die Fä-
den in der Hand, damit 460 Bewoh-
ner vollstationär gepflegt sowie 14
Kurzzeit- und 12 Tagespflegeplätze
gut versorgt werden. 260 Mitarbei-
ter und elf Auszubildende stehen zur
Verfügung. Das ehemals kreiseigene
Heim ging am 1. Januar 2006 in
den Besitz der Unternehmensgruppe
Burchard Führer über (s. Chronik).



11.08.07 Teichanlage
im Seniorenzentrum



11.08.07. Im Pirnaer Ortsteil Liebethal stellte der Schäfermeister Detlef Rohrmann wieder seine Her-

Landeswettbewerb im Leistungshü-

11.08.07 Sommerfest
im Seniorenzentrum,
Heimleiterin Edith Rost

statt, auch Regionalwettbewerbe wurden hier mehrfach durchgeführt. Rohrmanns Schafe sind also daran gewöhnt, von Fremden gehütet zu werden. Für die Schäfer und ihre Hundewares eine neue Situation. Sie mussten 200 Schafe über eine abgegrenzte Wiese führen, Hindernissen ausweichen, eine Brücke überqueren, die Tiere in weiten und engen Formationen bewachen. Eine erfahrene Jury traf die Wahl. Auf Platz eins kam dieses Mal kein Meister, auch kein Einheimischer, sondern ein Schäfergeselle: Michael Schulze aus dem Landkreis Torgau-Oschatz.

einer Partyreihe stattfinden konnte. Die von Jugendlichen neu gegründete Agentur „Saxony NightStars“ will künftig die Diskonacht „Club Deluxe“ auf zwei Sälen durchführen. Das Industriegelände sei für solche Unternehmungen attraktiv, meinten die Betreiber. Acht Diskjockeys sorgten mit House- und Electroklängen für Stimmung. An den Schalldichtungen muss noch gearbeitet werden. Damit sich Anwohner nicht gleich beim ersten Mal beschweren, wurden sie angeschrieben und zur Disko eingeladen. Die Party verlief zur Zufriedenheit aller Beteiligten.



Landeswettbewerb im Leistungshüten

11.08.07 Die Pirnaer Sparda- Bank-Filialleiterin Monika Haustein übergab dem Frauenzentrum, Dohnaische Straße, zwei Rollstühle im Wert von je 500 Euro. Dieser guten Tat soll eine weitere in Form von 1.500 Euro Spendengeld folgen. Dieses ist zum Bau einer Rollstuhl-Auffahrt am Frauenzentrum gedacht.

Hunderte Tanzfreudige aus Pirna und der Region, aus Dresden, Hoyerswerda und Bautzen waren gekommen. Es gab keine unliebsamen Zwischenfälle oder Beschwerden. Vielleicht bieten Areal und Halle den geeigneten Ort für künftige Jugendtanzveranstaltungen.

11.08.07 Eine großflächige Gewerbehalle hinter den Roten Kasernen, Rottwerndorfer Straße, wurde kurzfristig zur Diskostätte umfunktioniert, damit dort die erste Veranstaltung

13.08.07 Vor fünf Jahren richtete die Flutkatastrophe in Pirna und im gesamten Landkreis Millionenschäden an. (Am 12. August 2002, 15:00, Uhr löste der Landrat Katastrophenalarm aus.) Seither gab es manche

Aktivitäten, um im Fall der Wiederkehr größerer Überschwemmungen besser gerüstet zu sein. Im Landkreis wurde ein Katastrophenschutzstab unter Leitung von Claus Spröbig eingerichtet, der bei Eintreten solcher Situationen die notwendigen Maßnahmen einleitet und koordiniert. Seit August 2007 können auf den Internetseiten der Stadtwerke Pirna GmbH die aktuellen Pirnaer Elbepegelzahlen und Wetterwerte aufgerufen werden.



Erinnerungen an die Flut im August 2002



Zur Sonderführung anlässlich des fünften Jahrestags der Elbeflut versammelten sich zahlreiche „Mitläufer“ am 18. August auf dem Markt. Wolfgang Bieberstein von der „Pirnschen Marke“ vermittelte wichtige Grundsätze zum Verhalten bei Hochwasser, sprach über Pirnas Fluthistorie und führte die etwa 50 Gäste zu sechs Hochwasserpunkten in der Altstadt. Pirna wurde in den vergangenen 500 Jahren von über 40 größeren Überschwemmungen heimgesucht. Eine große Verwüstung resultierte aus dem Hochwasser von 1845, der höchste Pegelstand musste jedoch 2002 verzeichnet werden. Seit 2003 arbeitet das Wasser- und Schifffahrtsamt daran,



18.08.07
Flut-Erinnerungen mit
Wolfgang Bieberstein

Sand und Kies aus der Elbe herauszubaggern, den die Nebenflüsse damals in die Elbe spülten.

zentrum (PEZ) und zog in die neu gebaute Halle auf das Gelände der ehemaligen Felsenkellerbraue-



18.08.07
Flut-Erinnerungen mit
Wolfgang Bieberstein

14.08.07 Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH beabsichtigt, im September 2007 das 17-geschossige Hochhaus Remscheider Straße 3a abzureißen. Geschäftsführer Jürgen Scheible bot zuvor der Feuerwehr an, im 56 Meter hohen Plattenbau einen simulierten Großbrand zu Übungszwecken zu löschen. Wehrleiter Peter Kammel nahm dieses Angebot zur Erprobung des Ernstfalls gern an. 48 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um im 15. Stock einen Wohnungsbrand zu beseitigen und vorher die gefährdeten Menschen zu retten. Schnell hatten sich Schaulustige eingefunden. Die WGP ließ aus einem Fenster ein Transparent mit der Aufschrift herunter: „Das ist nur eine Übung. Wir kümmern uns um ihre Sicherheit.“ Ein 70 Meter hoher Kran wird für die Einrüstung des Hochhauses genutzt und hebt nachfolgend die demontierten Platten herunter.

16.08.07 Am 15. August schloss der Plus-Markt im Pirnaer Einkaufs-

rei Schandauer Straße um, wo am 16. August die 775 Quadratmeter große Filiale eröffnet wurde. Als Oberbürgermeister Markus Ulbig im Juni 2007 mit den Pirnaer Südvorstädtern über Einkaufsmöglichkeiten sprach, hatte der Plus-Markt an der Rottwerndorfer Straße noch die Weiterführung der dortigen Filiale signalisiert. (Ab September soll dort ein Restpostenmarkt öffnen.) Nun werden für die Südvorstädter die Einkaufswege zu Plus unerfreulich länger. Wer clever ist, geht zu ALDI oder KONSUM, die es ja auch noch im PEZ gibt. Die Plus-Kette betreibt in Pirna insgesamt drei Filialen, bundesweit sind es 2.900 Geschäfte.

Durch die Einsparung einer viertel Pfarrstelle in Pirna bedingt, mussten die Seelsorgebezirke der Kirchgemeinde neu aufgeteilt werden. Superintendentin Uta Krusche-Räder ist für den Innenstadtbereich zuständig, der von der Königsteiner, Schandauer sowie

der Brückenstraße und der Elbe (einschließlich des Ortsteils Obervogelgesang) eingeschlossen wird. Pfarrer Christian Fleischers Bezirk umfasst die linkselbischen Stadtteile mit Ausnahme der Einsteinstraße sowie den rechtselbischen Teil Pirnas. Pfarrer Günter Odrich aus Graupa obliegt zusätzlich die Krankenhausseelsorge.

Die etwa 20 in der Weinleite von Pirna-Krietzschwitz lebenden Hängebauchschweine kommen nach und nach in ein neues Zuhause. Dieses befindet sich zunächst im Hof des Landwirts Thomas Pohl im Weißeritzkreis. Er und sein Bruder haben einige der Schweine bereits eingefangen. Die etwa 70 Kilogramm schweren Exoten mussten mit Brot und Äpfeln zunächst aus dem Wald in einen Pferch gelockt und dann in einen Schuppen getrieben werden. Auf diese Weise wurden schon zwölf Tiere (zuletzt per Hand) in einen Transporter verfrachtet. Der Leiter fehlt noch. Er hatte sich nur kurz blicken lassen. Die beiden Pohls und der Tierarzt mit dem Betäubungsspritzengewehr lagen umsonst auf der Lauer, wollen aber nicht aufgeben. Die Tiere sollen bundesweit vermittelt werden. Unter den Interessenten befinden sich Tierparks und ein Wohltätigkeitsverein, der für behinderte Menschen tätig ist.

17.08.07 Der 20. Todestag einer Nazi-Größe rief Plakatkleber auf den Plan. Sie traten an Einrichtungen wie Bushaltestellen, Verkehrszeichen, Laternenmasten etc. in Aktion, beklebten sie mit Plakaten. Mitarbeiter des Ordnungsamtes entfernten das rechtsextremistische Propagandamaterial an 33 Stellen.

Der schöne Traum eines blühenden 1.000 Quadratmeter großen Sonnenblumenfeldes auf dem Sonnenstein ging nicht auf. Weder die ersten, von Schülern in den Boden gebrachten Körner, noch die Nachsaat wuchsen zum Blickpunkt heran, so dass nur ein Drittel Sonnenblumen und ansonsten Unkraut die Fläche bedeckten. Nach dem Umackern soll beratschlagt werden, ob und wie die von der Wohnungsgesellschaft Pirna für das Projekt zur Verfügung gestellte Fläche bearbeitet werden soll.

Bürger bemängelten erneut, dass das Unkraut an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet ungehindert wuchert. Einige Stadträte votieren für Nachbessern der vertraglichen Modalitäten mit den Haus- und Landschaftsspezialdiensten Dresden (HSD). Im Mai 2006 kam es infolge Privatisierung der Pirnaer Stadtgärtnerei zu einer Übergabe an den HSD Dresden, der seit dieser Zeit für Rasenschnitt, Rabatten, Schnittgerinne usw. verantwortlich ist.

Sieben Langzeitarbeitslose sind als ABM-Kräfte gegenwärtig damit beschäftigt, Gemüse und Kräuter für die „Pirnaer Tafel“ anzubauen. Diese Tätigkeit verrichten sie auf einer ehemaligen Brachfläche des früheren Kindergartens An der Gottleuba. Auf diese Weise helfen Bedürftige anderen Menschen, die ebenso Unterstützung nötig haben – eine wunderbare Initiative, an der noch weitere Investoren Anteil haben. Für die ABM-Kräfte ist die ARGE Pirna der Geldgeber. Den Mutterboden für den 6.000 Quadratmeter großen Gemüsegarten lieferte die Agroservice Pirna GmbH, einen Holzschredder stellte die Firma Horn, Landschaftsbau Graupa-Bonnewitz, bereit. Das Pflanzgut

kam von den Gartenbaubetrieben Entrich aus Graupa und Pfitzner aus Heidenau. Die Stadt Pirna stellte die Brachfläche zur Verfügung, verantwortlich zeichnete das Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus Dresden. Das Projekt nahm im Mai die Arbeit gerade noch rechtzeitig auf, um Bohnen, Spinat, Kohlrabi, Blumenkohl und Porreepflanzen in die Erde zu bringen. Die für ein halbes Jahr angelegte Aktion soll im kommenden Jahr wieder anlaufen.

23.08.07 Heftige Regen- und Gewittergüsse verursachten Überschwemmungen an Bahnunterführungen und Straßen. Die Feuerwehren rückten aus, um in Graupa an der Lohengrinstraße und am Ahornweg Garagen auszupumpen. Vielfach wurden im Landkreis Straßen überflutet und mit Schlamm von den Feldern überdeckt. Das Landratsamt rief nachmittags an der Wesenitz die Hochwasseralarmstufe 1 aus.

24.08.07 Im leer stehenden Pavillon am Schloss Sonnenstein waren Brandstifter am Werk. Am Gebäude, das zuletzt als Heizhaus genutzt wurde, stand Unrat in Flammen.

28.08.07 In der Nacht zum 28. August trieben Chaoten auf der Schmiedestraße ihr Unwesen. Sie beschmierten die Gaststätte „Schnitzel-Schmiede“ und das benachbarte Tattoo-Studio mit roter Farbe. Angeklebte Plakate mit Aufschriften wie „schöner leben ohne Naziläden“ deuten auf linksgerichtete Täter, zumal den Ladenbesitzern Verbindungen zur rechten Szene nachgesagt werden.

Der im Jahr 2006 wegen Weiterführung der verbotenen rechts-

extremistischen Vereinigung „Skinheads Sächsische Schweiz“ verurteilte Thomas Sattelberg aus Pirna muss nunmehr eine achtmonatige Haftstrafe antreten. Sattelberg zählt zum Landesvorstand der Jungen Nationaldemokraten (JN).

30.08.07 Das inzwischen 9. Sommerlager der „Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste“ in der Gedenkstätte Sonnenstein vom 17. bis 31. August fand mit einer Gedenkfeier und einer Ausstellungseröffnung den abschließenden Höhepunkt. Das diesjährige Sommerlager verbrachten zwei osteuropäische und zwei deutsche Jugendliche zusammen mit sechs behinderten Mitarbeitern der AWO-Werkstätten Sonnenstein und sechs ehrenamtlich tätigen Betreuern. Die Gruppe beschäftigte sich mit der einstmals berühmten Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein, der nachfolgenden

30.08.07 9. Sommerfest „Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste“



nationalsozialistischen Tötungsanstalt, der Einrichtung für behinderte Kinder während der DDR-Zeit und den heutigen AWO-Werkstätten. Die gewonnenen Eindrücke verarbeiteten die Jugendlichen in künstlerischer Form unter Anleitung der Kunsttherapeutin Katja Hütter. Es entstanden Bilder, Collagen und Skulpturen aus verschiedenen Ma-

terialien. Auch diese Jugendlichen (wie jene im Juli 07, s. Chronik) arbeiteten an der Kreuz-Gedenkspur und vervollständigten sie.

Zur Gedenkfeier trug Pirnas Liedermacher Thomas Carl sein neues Lied zur Gedenkspur vor.

31.08.07 Zum zweiten Mal würdigte das Pirnaer SPD-Bürgerbüro Personen aus der Region, die sich im ehrenamtlichen Engagement durch herausragende Aktivitäten auszeichnen. Zu diesen zählten im kulturellen Sektor Ulrike Schirm (21) und Thomas Hübel (26) vom Uniwerk Pirna, die sich für die Zukunft des kulturellen Treffpunkts einsetzen und die Chefin der „Pirnaer Stechmücken“, Christa Anger. Die 66-Jährige ist Mitbegründerin der 1975 entstandenen Kabarettgruppe. Der SPD-Bürgerbüroleiter und Kreisrat Ralf Wätzig nahm die Auszeichnung zum Jubiläums- bzw. Sommerfest vor.

Aus Polizeiberichten:

02.08. Die Sozialstation der Volkssolidarität Sonnenstein am Varkausring war das Ziel von Unbekannten, die in der Nacht zum 2. August dort einbrachen, alle Büroräume, Schränke und Behältnisse durchsuchten. In der gleichen Nacht wurde versucht, von drei Garagen an der Dippoldiswalder Straße die Tore gewaltsam zu öffnen. Da es nicht gelang, blieb es bei Beschädigungen der Tore und Schließvorrichtungen. Zwei Unbekannte beschädigten die neue Dachhaut über dem Vögele-Markt und Bowlinganlage im Einkaufszentrum Rottwerndorfer Straße.

Ein zehnjähriger Junge lief hinter einem Transporter auf die Straße und stieß gegen das Auto einer 27-jäh-

rigen Fahrerin, die von der Badergasse zum Markt fuhr. Das verletzte Kind wurde ins Krankenhaus gebracht.

02.08. Kurz vor 20:00 Uhr griff ein etwa 25-jähriger Kunde der Verkäuferin im Lidl-Markt Copitz in die Kasse. Die Frau konnte jedoch im fast gleichen Moment die Geldkassette zuschlagen. Der Unbekannte floh. Die sofort eingeleitete Fahndung der Polizei nach dem südländisch aussehenden Mann blieb erfolglos.

04.07. Ein 57-jähriger Pirnaer kletterte offenbar in Suizidabsicht über die Brüstung der Stadtbrücke und prallte auf das Geländer am Elbradweg auf. Der Schwerverletzte wurde mit dem Hubschrauber in die Uniklinik Dresden gebracht. Auf der Rottwerndorfer Straße stürzte eine 56-jährige Frau vom Fenster im ersten Stock in die Tiefe. Der Rettungsdienst brachte die mit über zwei Promille Alkoholisierte ins Klinikum. **05.08.** Einem Dieb gelang es sonntags am belebten Bahnhofplatz die Scheibe eines Opel Astra einzuschlagen und das an der Frontscheibe befestigte mobile Navigationssystem zu stehlen. Es entstanden über 700 Euro Sachschaden.

Als am zeitigen Morgen des 7. August ein 69-jähriger Mann in seinem Pkw zum Baden an den Pratzschwitzer Kiesesee unterwegs war, wurde er von einer Mazda-Limousine überholt und gestoppt. Der Fahrer dieses Autos riss die Fahrertür auf und schlug dem Rentner mit der Faust mehrmals auf Kopf und Schulter. Der etwa 30-Jährige, 1,80 Meter große Unbekannte stieg dann in sein Auto und fuhr davon. Die Motive für die Tat waren völlig unklar.

08.08. Die Anschaffung eines Zwilings-Kinderwagens kostet allerhand

Geld. Diebe stahlen ein Exemplar samt Regenhülle für Verkaufs- oder eigene Zwecke aus einem Hausflur an der Maxim-Gorki-Straße.

12.08. Beim sonst so harmonisch verlaufenden Heimatfest in Graupa kam es am frühen Sonntagmorgen durch eine siebenköpfige Gruppe junger Leute zu einem Zwischenfall. Zwei von ihnen schlugen eine 24-jährige Frau mit Fäusten nieder, als sie vom Fest nach Hause ging. Ein Notarzt behandelte die Verletzte ambulant. Die Gewalttätigen sind bekannt. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung.

14.08. Auf dem Parkplatz des Graupaer Friedhofs gelang es am Nachmittag des 14. August einem Dieb, die Scheibe eines Autos einzuschlagen. Er stahl die Handtasche mit Bargeld, Handy, persönlichen Dokumenten und EC-Karte. Mit dieser hob er gleich noch 500 Euro vom Konto der Besitzerin ab.

15.08. Unbekannte stahlen in der Nacht zum 15. August einen 45.000 Euro teuren verschlossenen BMW-Kombi von einem Hinterhof an der Breiten Straße.

20.08. Aus einem Auto am belebten Elbeparkplatz an der Brückenstraße stahlen Unbekannte nachmittags ein Autoradio und einen Kasten Bier. Sie hatten das Auto aufgebrochen. Am Abend zerschlug ein Dieb die Seitenscheibe eines im Schlosspark Sonnenstein geparkten Renault und entwendete das Autoradio und eine Digitalkamera. Gleiches passierte tags darauf schon wieder in der Badergasse. Die Diebe brachen einen VW Polo auf, stahlen das Autoradio, die Heckablage mit den darin montierten Lautsprechern. Leider ist inzwischen auffällig, dass sich solche Delikte häu-

fen. Auch die Heckscheibe eines Baggers, der offenbar gestohlen werden sollte, wurde an einer Baustelle in Copitz zerschlagen.

21.08. Am Nachmittag des 21. August waren fünf Männer im Penny-Markt Copitz in „Arbeitsteilung“ damit beschäftigt, Zigaretten zu stehlen. Während zwei von ihnen Süßigkeiten bei der Verkäuferin bezahlten, packten die anderen drei, die Deutsch mit starkem ausländischem Akzent sprachen, allerdhand Zigaretten ein und fuhren in einem alten weißen BMW davon. Eine Kundin hatte es beobachtet und die Kassiererin informiert. Am gleichen Tag zerschlugen Diebe die Heckscheibe eines VW-Transporters einer Heizungsfirma auf der Klosterstraße. Gestohlen wurde eine Bosch-Bohrmaschine samt Zubehör.

23.08. Am 23. August war für einen 46-jährigen Fahrer die Autotour auf der Albert-Barthel-Straße zu Ende. Bei einer Verkehrskontrolle stellten Polizeibeamte bei ihm Alkoholgeruch fest. Der Test ergab 2,22 Promille. Es erfolgte eine Strafanzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

25.08. Im Lidl-Einkaufsmarkt Pirna-Copitz wollte am Vormittag des 25. August ein 33-Jähriger ein Paket Kaffee und zwei Packungen Kaffeesahne mitnehmen, ohne zu bezahlen. Ein anderer Kunde hielt ihn fest. Der Dieb trat mit den Füßen gegen die mittlerweile geschlossene Glastür, bis diese zersprang. Die Flucht im schwarzen BMW gelang, aber die Polizei wurde fündig. Bei den Ermittlungen stellte sich heraus, dass der Fahrer dieses Autos am Vortag getankt hatte ohne zu bezahlen und dass er wenige Wochen zuvor an einem Unfall beteiligt war, dem er sich durch Fahrerflucht entzog.

28.08. Durch das Überholmanöver eines entgegenkommenden Autos musste ein Motorradfahrer auf der B 172 im Stadtgebiet ausweichen. Er kam von der Fahrbahn ab, stürzte und erlitt schwere Verletzungen. An der Yamaha entstand Totalschaden. Der Verursacher fuhr ohne anzuhalten weiter.

Barbara Stohn
Ortschronistin



TOP 5

In einem bundesweiten Leistungsvergleich
für Öffentliche Bibliotheken, koordiniert vom
Deutschen Bibliotheksverband e.V.,
gehört die

Stadtbibliothek
Pirna

zu den 5 besten

ihrer Kategorie
in der Zieldimension „Mitarbeiterorientierung“
im BIX 2007.

Berlin, im Juli 2007

